



KUNST & ZEIT

CH – Steckborn | mh. Zum 700. Geburtstag von Steckborn hat sich der Künstler Rainer Schoch (55) mal wieder was einfallen lassen. Zum einen zeigt er zum ersten Mal viele Bilder seiner neuen großformatigen Serie „Renaissance“, zum anderen möchte er 700 Jahre symbolisieren, indem er 700 gesammelte Uhren in der Galerie418 in Steckborn aufhängt: „Hier kann man sich Zeit kaufen.“

Schoch malt seit seinem siebten Lebensjahr, seit 1974 stellt er international aus, heute lebt er im thurgauischen Kaltenbach bei Stein am Rhein. Naturalistische, surrealistische, fotorealistiche, aber auch grafische meist großformatige Bilder fertigt der Maler „am liebsten in Öl, das leuchtet am kräftigsten“. Seine Motive sind dabei ebenfalls vielfältig. Gefesselt ist er geradezu von der Renaissance: Unter dem Titel „Ewige Renaissance“ hat er sich die alten italienischen Meister vorgenommen, Teile von ihnen reproduziert und mit neuen Elementen verfremdet. So verschmilzt Schoch die klassischen Themen und Motive mit modernen Perspektiven und wissenschaftlichen Erkenntnissen: „Würden diese Künstler heute leben, sie würden ebenfalls ganz anders malen, zeitgemäßer interpretieren, aktueller“, ist sich Schoch sicher. „Darum habe ich sie in einen neuen Kontext gestellt. So ist die Sixtinische Madonna von Raffael bei mir tatsächlich eine schwarze Madonna, die als hungernde und still leidende Afrikanerin den Betrachter magisch fixiert. Die Verklärung Christi von Fra Angelico verkläre ich, indem Jesus als Seelenfischer aus einem überdimensionalen Aquarium auf seine Jünger herableuchtet. Ich schaffe eine neue visuelle Realität, geprägt im Geist der größten Maler der Renaissance verbunden mit zeitkritischer Symbolik und Thematik.“

Derzeit steht der umtriebige Künstler denn auch im regen Kontakt mit den Museen, die die Originale seiner insgesamt 16 Werke umfassenden Renaissance-Serie ausstellen: „Meine Idee ist, dass wir das betreffende Meisterwerk in ihrem Museum meinem neu belebten Ölbild gegenüberstellen und dem Museumsbesucher so die Möglichkeit geben, eine Art Zeitreise zu machen“, erläutert Schoch. Zeitreise passt denn auch zum Steckborner Stadtjubiläum: Vor 700 Jahren erhielt die Gemeinde das kaiserliche Marktprivileg. Vom 16. bis zum 18. August wird dieses Ereignis mit einem gewaltigen Stadtfest gefeiert. Nicht nur während dieser Tage zeigt Rainer Schoch in der Galerie418 gesammelte Zeit in Form von 700 Uhren, sondern auch passende Installationen. Die Uhren sind (ohne Batterien) für drei Franken erhältlich; das gesammelte Geld geht an das Chinderhuus in Steckborn. „Ich sage: Zeit ist

Leben, Träume, Geschenk, Wissen, Jetzt, Entwicklung, Zufriedenheit, Rhythmus, Taktgeber ...“, so Schoch. „Viele Menschen glauben, dass sie mit ihrer Zeit immer etwas tun müssen. Dabei merken sie nicht, dass sie alles, was sie der Zeit antun, letztlich sich selbst antun. Es ist wichtig, die Zeit auch einfach mal auf sich zukommen zu lassen“, führt er weiter aus. „Wer mit der Zeit Freundschaft schließt, versucht nicht ständig, sie zu vertreiben oder wegzuorganisieren.“ Denn wie sagt das Sprichwort so schön: „Die Zeiten, die zählen, sind die Zeiten, die nicht gezählt werden.“

www.art-schoch.ch
www.faszination-art.de

